



## Polizeirevier Magdeburg

### Polizeimeldung

#### Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) des Polizeireviers Magdeburg für das Jahr 2020

**Corona-Pandemie bedingt die Statistik - Einbrüche erneut rückläufig - Betrugshandlungen gestiegen - Zahl der ermittelten Tatverdächtigen erhöht**

- **Anstieg der Fallzahlen auf 25.093 Straftaten (+509)**
- **mehr Tatverdächtige ermittelt (8.514 TV, +2,7%)**
- **Aufklärungsquote (AQ) bei 51,8% (-0,3%)**

Die Anzahl der **erfassten Straftaten** in der Landeshauptstadt Magdeburg stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an auf nunmehr **25.093 Fälle** [(2019: 24.584); (2018: 26.877)]. Dies entspricht einem Anstieg um 2,1%. Die **Häufigkeitszahl** für die Landeshauptstadt Magdeburg (Straftaten pro 100.000 Einwohner) liegt demnach bei **10.563** [(2019: 10.299); (2018: 11.270)].

Für das Jahr 2020 ist hervorzuheben, dass die Kriminalstatistik der Landeshauptstadt Magdeburg in einigen Deliktsfeldern in besonderem Maße von der Corona-Pandemie geprägt wurde. Im Vergleich zur Landesstatistik sind deutliche Parallelen bei Diebstahlshandlungen (Rückgang) und Betrugshandlungen (Zunahme) zu verzeichnen.

Von den erfassten Straftaten konnten **12.989** (2019: 12.801) **Fälle aufgeklärt** werden. Die **Aufklärungsquote** ist mit **51,8%** im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Insgesamt konnten **8.514 Tatverdächtige** (2019: 8.282) ermittelt werden (6.461 männlich, 2.053 weiblich). Damit wurden 2,7% mehr Tatverdächtige ermittelt als im Vorjahr.

Im Jahr 2020 waren 2.279 Tatverdächtige nichtdeutscher Herkunft (2019: 2.037). Das entspricht einem Anstieg von 11,9%. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an der Gesamtanzahl aller ermittelten Tatverdächtigen betrug im Jahr 2020 26,8% (2019: Anteil: 24,6%).

Der Anteil der **Tatverdächtigen unter 21 Jahren** liegt bei 21,1% (2019: 22,5%). Insgesamt sind 1.796 (2019: 1.862) Tatverdächtige dieser Altersgruppe zuzurechnen. Von den unter 21-jährigen wurden 317 (2019: 354) Kinder (bis unter 14 Jahre), 680 (2019: 704) Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) und 799 (2019: 804) Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) als Tatverdächtige ermittelt.

<b>Erfasste Fälle in den</b>	<b>2020</b>		<b>2019</b>	
<b>Straftatenhauptgruppen/ausgewählte Straftaten</b>				
(Auszug aus der Gesamtstatistik)	<b>erfasste Fälle</b>	<b>AQ</b>	<b>erfasste Fälle</b>	<b>AQ</b>
		<b>in %</b>		<b>in %</b>
<b>Fälle gesamt</b>	<b>25.093</b>	<b>51,8</b>	<b>24.584</b>	<b>52,1</b>
<b>Straftaten geg. das Leben</b>	<b>15</b>	<b>80,0</b>	<b>14</b>	<b>92,9</b>
- Mord	1	100,0	0	0
- Totschlag und Töten auf Verlangen	9	88,9	10	100
- fahrlässige Tötung	5	60,0	4	75,0
<b>Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung</b>	<b>265</b>	<b>82,3</b>	<b>248</b>	<b>86,7</b>
- Vergewaltigung/ sex. Nötigung	37	70,3	40	85,0
- sex. Missbrauch von Kindern	59	91,5	55	92,7
<b>Rohheitsdelikte/ Straftaten gg. persönliche Freiheit</b>	<b>3.337</b>	<b>82,6</b>	<b>3.448</b>	<b>83,9</b>
- Körperverletzungen	2.304	83,4	2.458	83,7
- Raub/ räub. Erpressung/ räub. Angriff auf Kraftfahrer	228	61,0	180	57,2
<b>Diebstahl insgesamt</b>	<b>10.700</b>	<b>27,8</b>	<b>10.835</b>	<b>28,9</b>
- Diebstahl von Kfz. einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	204	32,4	174	31,6
- Diebstahl von Fahrrädern	2.043	7,5	2.065	13,9
<b>- Wohnungseinbruchdiebstahl</b>	<b>264</b>	<b>17,8</b>	<b>328</b>	<b>12,2</b>
- darunter Einbruchdiebstahl in Einfamilienhäuser	91	11,0	132	7,6
- darunter Einbruchdiebstahl in Mehrfamilienhäuser	173	21,4	196	15,3
<b>- Tageswohnungseinbrüche</b>	<b>119</b>	<b>16,8</b>	<b>116</b>	<b>13,8</b>
- darunter TWE in Einfamilienhäuser	47	10,6	52	5,8
- darunter TWE in Mehrfamilienhäuser	72	20,8	64	20,3
- Diebstahl i/a Boden-/ Kellerräumen	2.241	6,9	1.673	11,8
- Diebstahl an/ aus Kraftfahrzeugen	1.207	13,7	1.316	7,6
- Taschendiebstahl	157	1,3	211	4,7
- Diebstahl in/ aus Büro/ Lager/ Werk	491	34,4	593	15,3
- Ladendiebstahl	1955	88,1	2.203	87,1
<b>Vermögens-/ Fälschungsdelikte</b>	<b>3.136</b>	<b>76,0</b>	<b>2.953</b>	<b>76,1</b>
- Betrug	2.223	78,9	2.104	79,8
- Erschleichen von Leistungen	521	89,6	470	96,8

<b>sonst. Straftaten StGB</b>	<b>5.512</b>	<b>49,0</b>	<b>5.301</b>	<b>50,6</b>
- Erpressung	42	81,0	60	56,7
- Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	121	95,0	154	96,1
- Landfriedensbruch	4	75,0	15	80,0
- Brandstiftung	94	43,6	69	34,8
- ST gg. Aufenth./ AsylG/ Freizüg	476	98,9	219	97,7
<b>- Sachbeschädigung</b>	<b>3.164</b>	<b>22,1</b>	<b>2.927</b>	<b>21,1</b>
- darunter Sachbeschädigungen durch Graffiti	980	5,9	909	7,9
<b>Rauschgiftdelikte</b>	<b>1.221</b>	<b>89,6</b>	<b>1.183</b>	<b>89,7</b>
<b>- allg. Verstöße gegen das BtMG</b>	<b>948</b>	<b>91,0</b>	<b>919</b>	<b>91,8</b>
<b>Umweltkriminalität</b>	<b>150</b>	<b>78,7</b>	<b>102</b>	<b>79,4</b>
<b>Straßenkriminalität [1]</b>	<b>5.333</b>	<b>19,5</b>	<b>5.245</b>	<b>19,3</b>
<b>Straftaten Schule</b>	<b>281</b>	<b>62,6</b>	<b>264</b>	<b>63,3</b>

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 15 **Straftaten gegen das Leben** (2019: 14 Fälle); (2018: 22 Fälle) erfasst, darunter waren ein Mord und 9 Fälle von Totschlag.

Die Zahl der erfassten **Sexualdelikte** stieg von 248 auf **265 Fälle**. Dies sind 17 Fälle mehr als im Vorjahr. Insgesamt konnten 218 Fälle aufgeklärt werden, was einer AQ von 82,3% entspricht (2019: 86,7%).

Die Anzahl der erfassten **Rohheitsdelikte**, zu denen u. a. Körperverletzungen und Raubdelikte zählen, sank um 111 auf 3.337 Fälle. In der Gruppe der Raubstraftaten stiegen die Fallzahlen auf 228. Davon konnten 139 Fälle aufgeklärt werden. Trotz gestiegener Fallzahlen konnte die AQ gesteigert werden. Die AQ lag hier bei 61,0% (2019: 57,2%).

Die Zahl der **Körperverletzungsdelikte** ging um 154 Fälle zurück. 2.304 Fälle wurden im Jahr 2020 erfasst (2019: 2.458 Straftaten). Die AQ lag bei 83,4%.

Die Anzahl der **Diebstahlsdelikte** sank auf **10.700 Fälle** (-135 Fälle). Gleichwohl stellen die Diebstahlsdelikte mit 42,6% fast die Hälfte des gesamten Straftatenaufkommens der Landeshauptstadt dar.

Die Fallzahlen beim **Fahrraddiebstahl** sind um 1,1% zurückgegangen. Mit 2.043 derartigen Delikten sind es 22 Straftaten weniger als 2019 (2.065). Im Gegensatz zu dem vergangenen Jahr sank die AQ, sie liegt bei 7,5% (2019: 13,9%); (2018: 13,6%).

Ein wiederholter Rückgang war im vergangenen Jahr bei den Wohnungseinbrüchen zu registrieren. Gegenüber dem Jahr 2019 (328 Fälle) ging die Zahl der Einbrüche auf 264 Fälle zurück. In 91 Fällen handelte es sich dabei um Einbrüche in

Einfamilienhäuser. Von diesen wiederum waren 47 sogenannte Tageswohnungseinbrüche. Die AQ bei den Wohnungseinbrüchen insgesamt liegt bei 17,8%. Am häufigsten gelangten die Täter durch Aufhebeln der Fenster bzw. der Terrassentür oder durch Aufbrechen/Aufhebeln der Tür mittels diverser Werkzeuge in das Innere. In den Sommermonaten kam es vermehrt dazu, dass Sie Fenster mittels eines Steines eingeworfen wurden. In den Räumlichkeiten wurde danach gezielt nach Wertgegenständen durchsucht.

Festzustellen ist, dass die Zahl der **Diebstahlshandlungen in/ aus Boden-/ Kellerräumen** gegenüber dem vergangenen Jahr stark angestiegen ist. Sie stieg im Jahr 2020 um 568 auf 2.241.

Für den Bereich **Diebstahl an/aus Kfz** ist ein Rückgang zu verzeichnen, er beträgt -8,3%. Die Fallzahlen sanken innerhalb eines Jahres von 1.316 auf 1.207 (2018: 1.040).

Im Bereich der **Vermögens- und Fälschungsdelikte** ist ein Anstieg der Fallzahlen um +6,2% auf 3.136 Fälle festzustellen (2019: 2.953 Fälle).

Bei den hierzu zählenden **Betrugshandlungen** ist ein Anstieg um +119 Fälle auf **2.223 Fälle** zu verzeichnen.

Hierzu gehört auch die Deliktsgruppe **Erschleichen von Leistungen**, deren Fallzahlen durch intensivierete Kontrollen um +51 Straftaten auf 521 Fälle (10,9%) stieg.

Einen Anstieg weisen die Fallzahlen im Deliktsbereich **Sachbeschädigung** auf. Sie stieg im Jahr 2020 um 237 auf 3.164 Fälle (8,1%). 2019 waren es noch 2.927 Fälle. Sachbeschädigungen stellen einen Anteil von 12,6% an der Gesamtkriminalität dar. Die Anzahl der Fälle von **Sachbeschädigungen durch Graffiti** stieg um 71 auf 980 Straftaten gegenüber 2019 mit 909 Fällen. Die AQ beträgt 5,9%.

Die Fallzahlen im Bereich der **Rauschgiftdelikte** sind auf Grund des hohen Verfolgungsdruckes und der intensiven Kontrolltätigkeit weiter auf hohem Niveau. In diesem Deliktsbereich ist zu verzeichnen, dass die Straftaten von 1.183 auf 1.221 Straftaten stiegen. Die AQ im Bereich der Rauschgiftkriminalität betrug 89,6%. Den höchsten Anteil bilden dabei die allgemeinen Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz mit 948 Fällen (2019: 919 Fälle).

Festgestellt werden muss, dass bei den Widerstandshandlungen gegen Vollstreckungsbeamte die Fallzahlen zum Vorjahr rückläufig sind. Hier von 154 im Jahr 2019 auf 121 Straftaten im Jahr 2020. Es wurden bei diesem Delikt 47 weibliche (2019: 36) und 168 männliche (2019: 230) Polizeibeamte geschädigt.

Im Deliktsbereich Straftaten gegen Aufenthaltsgesetz, Asylverfahrensgesetz und Freizügigkeitsgesetz sind die Fallzahlen 2020 um 257 Fälle gegenüber 2019 (219) auf 476 gestiegen (2018: 159 Fälle).

[1] Die unter dem Begriff „**Straßenkriminalität**“ erfassten Straftaten werden in ihrer Tatphase ausschließlich oder überwiegend auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen – einschließlich öffentlicher Verkehrsmittel – begangen.

Impressum:

Polizeiinspektion Magdeburg Polizeirevier Magdeburg Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

39104 Magdeburg  
Hans-Grade-Straße 130

Tel: (0391) 546-3186

Fax: (0391) 546-3140

Mail: [presse.prev-md@polizei.sachsen-anhalt.de](mailto:presse.prev-md@polizei.sachsen-anhalt.de)